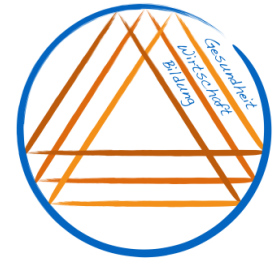


Dauerbaustelle Gesundheitswesen: Ein Nationaler Gesundheitsberuferrat kann die Kehrtwende bringen

Pressemitteilung

1. Juli 2024



Verein zur Förderung eines
Nationalen Gesundheitsberuferrates

Berlin – Auf Einladung des Vereins zur Förderung eines Nationalen Gesundheitsberuferrates (NGBR) debattierten heute in der Bremer Landesvertretung in Berlin rund 30 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Gesundheitswesen, Praxis und Wissenschaft über die Lage im Gesundheitswesen und über die Voraussetzungen, wie die Qualität der Gesundheitsversorgung heute und in Zukunft gesichert werden kann. Zentrale Erkenntnis: „Ohne Gesundheitsberufe geht nichts“. Ihre Empfehlung: Die Einrichtung eines Nationalen Gesundheitsberuferrates soll Teil der Koalitionsverhandlungen nach der kommenden Bundestagswahl sein.

Der Handlungsbedarf ist offensichtlich: Demographische und gesellschaftliche Veränderungen, ökonomische Zwänge, Personalmangel, Reformstau, Versorgungsdefizite oder Dominanz von Gruppeninteressen – um tragfähige Entscheidungen treffen zu können, fehlt es an Kooperation, Koordination und Gestaltungstärke.

„Gute (Gesundheits-)Politik braucht gute Beratung, die sich über Verbandsinteressen hinaus rein an Fachlichkeit orientiert und von Anfang an auf fachlicher Expertise und evaluierten Erkenntnissen der in der Praxis tätigen Angehörigen der verschiedenen Gesundheits(fach)berufe gründet“, erklärt Dr. Almut Satrapa-Schill, Vorsitzende des Vorstands des Vereins zur Förderung eines NGBR.

Dr. Kirsten Kappert-Gonther, amtierende Vorsitzende des Gesundheitsausschuss im Deutschen Bundestag: „Wir können es uns nicht weiter erlauben, die Expertise vieler Fachkräfte nicht umfassend der Versorgung zur Verfügung zu stellen. Es braucht eine Stärkung der Gesundheitsfachberufe, um die Potenziale aller Berufsgruppen im multiprofessionellen Team stärker ausschöpfen zu können. Das verbessert die Versorgung und die Arbeitszufriedenheit. Gute multiprofessionelle Zusammenarbeit fängt schon bei den Entscheidungsprozessen an. Deshalb braucht es mehr Mitbestimmungsrechte beispielsweise für Hebammen und die Pflege im G-BA.“

Als mögliche Option wurde die auf Dauer angelegte Plattform eines „Nationalen Gesundheitsberuferrates“ vorgeschlagen und diskutiert, die vor allem die Perspektive aller Gesundheitsberufe frühzeitig bei der Entwicklung von Konzepten einbezieht und mit ihnen gemeinsam Grundlagen für politische Entscheidungen zur Zukunft der Gesundheitsversorgung erarbeitet. Damit würde der Rat ein wichtiger Beitrag sein, um die Gesundheitsversorgung dauerhaft zu stärken und in die Zukunft vorzubereiten.

Ein Nationaler Gesundheitsberuferrat hätte eine beratende Aufgabe, ähnlich der Funktion des Wissenschaftsrats oder vergleichbarer institutionalisierter Beratungsgremien. Wichtig ist zudem die unabhängige Perspektive frei von Verbands- und Parteiinteressen. Folgende konkrete Themen gehören zu den zentralen Meilensteinen:

- Gesundheitsberufe, Qualität der Gesundheitsversorgung und Lebensverhältnisse in Deutschland miteinander verknüpfen
- interdisziplinäre und interprofessionelle Kooperation der Gesundheitsberufe voranbringen
- Gesundheitsberufe adäquat qualifizieren, aktuellen Erfordernissen anpassen und innovative sowie attraktive Berufsbilder schaffen
- Gemeinsame Konzepte gegen den Fachkräftemangel im Gesundheitswesen entwickeln

Zum Verein

Im Januar 2014 gründeten auf Grundlage der Denkschrift „Gesundheitsberufe neu denken, Gesundheitsberufe neu regeln“ (Robert Bosch Stiftung, 2013) rund 40 im Gesundheitswesen erfahrene Personen den „Verein zur Förderung eines Nationalen Gesundheitsberufes“. Ziel ist es, einen Nationalen Gesundheitsberufes für Deutschland ins Leben zu rufen und auf eine tragfähige Basis zu stellen. Das Engagement dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Der Verein repräsentiert 55 Mitglieder, davon neun Berufsverbände mit insgesamt 87.000 Personen.



Verein zur Förderung eines
Nationalen Gesundheitsberufes

Kontakt und weitere Informationen unter www.nationalergesundheitsberufes.de

Verein zur Förderung eines Nationalen Gesundheitsberufes

Steige 23, 71120 Grafenau

geschaeftsstelle@nationalergesundheitsberufes.de